

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 53

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

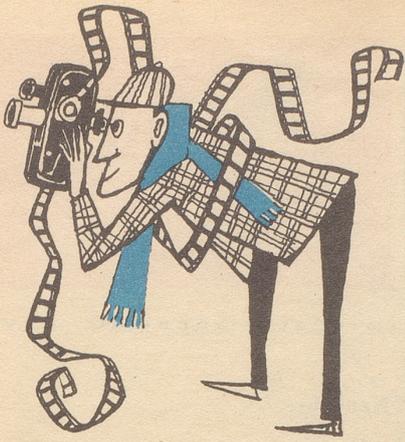
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, Argus und TR

Bund

Bundesrat Etter soll sich über die Wahl von Professor Wahlen zum Bundesrat besonders lobend ausgesprochen haben. Weil von nun an zwei markante unverschleierte Köpfe den Karikaturisten zur Verfügung stehen ...

Genf

Der Staatsrat hat «auf Wunsch vieler Bürger» verfügt, daß die Reklamephotos der Nachtclubs erst ab 21 Uhr ausgestellt werden dürfen. Es werde sonst die moralische Entwicklung der Jugend gefährdet. Die Nachtclubs sollen sich nun hilflos an die unzähligen Zeitschriftenkioske gewendet haben, mit dem Vorschlag, folgenden Zettel ganztägig auszuhängen: «Im X-Nachtclub sehen Sie gegenwärtig ein Programm, das dem Aushang dieses Kioskes an Kühnheit und Gewagtheit ebenbürtig ist!»

Tessin

Eine Basler Finanzgruppe, die auf dem Generoso einen für Norditalien bestimmten Reklamesender bauen möchte, bat die Tessiner Presse um wohlwollende Neutralität und sandte als «Dank zum voraus» dem Tessiner Presseverein Fr. 200.-. Wenn der Sender trotz allem gebaut wird, sollten es sich die Firmen zweimal überlegen, ehe sie ihm die Reklame übergeben. Denn wenn die Finanzgruppe für Dritte so elegant wirbt wie für sich selbst ...

Wien

In der österreichischen Tageszeitung «Die Presse» gipfelt ein langer Artikel über die in Wien weilenden Voli Geiler und Walter Morath im Satz: «Echtestes Hanswursttheater aus der Schweiz.» – Der Kunstkritiker der «Presse» ist ein gewisser Hans Preßwurst!

Florida

In Miami haben einige ältere Herren einen Schaukelclub gegründet. Der Club der Schaukelstuhl-Schaukler ist auf 2500 Mitglieder angewachsen. Wetten wir, daß die Gründer Aktionäre einer Möbelfabrik sind, die etwas Schaukeln wollten?

Radio

In der Sendung «Wenn sie nur Worte haben» (Studio Bern) erlaucht: «Besteht die Hoffnung auf ein Nachschlagewerk für Analphabeten?»

Ostdeutschland

Die Volkskammer der DDR ermächtigte die Ostberliner Regierung, die für den 15. Januar vorgesehene Volkszählung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. – Wahrscheinlich soll zugewartet werden, bis sich eine Volkszählung stark vereinfachen läßt, d. h. bis nur noch auf drei gezählt werden muß. Auf Ulbricht, Pieck und Grotewohl ...

England

Kürzlich ist die Photo der von McFall gehauenen Statue Churchills in unseren Zeitungen erschienen. Dieses Standbild erregte in England weitherum Mißfallen. Uns gefällt die Statue als Denkmal für Churchill auch nicht. Wir würden sie aber äußerst passend finden, falls jemand auf den Gedanken käme, Heinrich Gretler für seine Tiroler und Ementaler Bauernrollen ein Denkmal zu setzen.

Aus aller Welt

Das Westberliner Finanzamt verklagte einen zu vier Jahren Gefängnis Verurteilten wegen Steuerhinterziehung, für nicht bezahlte Umsatzsteuer aus dem Verkauf von Waren aus 22 Schaufenster-Einbrüchen. Obwohl der Rechtsanwalt des Diebes erklärte, es sei unmöglich «mit den im Volke verwurzelten Anschauungen von Anstand, Sitte und Moral zu vereinbaren, daß eine staatliche Behörde mit einem Rechtsbrecher gemeinsame Sache mache», wurde der Einbrecher zu einigen Hundert Mark Steuer und Strafe verurteilt.

*

Die Paßbestimmungen sollen in der Sowjetzone gelockert werden. Der Grund: damit die Leute weiter, wie bisher, zu ihrem Hausarzt gehen können.

*

Bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein schrieb eine Wählerin auf ihren Stimmzettel: «Ich wähle nur meinen Mann, die anderen gehen mich nichts an.»

*

Kongry Kagar, König des westafrikanischen Stammes der Mossis, hat seine 6000-Mann-Armee aufgelöst. Mit den Beträgen, die aus dieser Entmilitarisierung freierwerden, will der KönigsichinenlanggehegtenLieblingwunsch erfüllen und seinen Harem auf 400 Frauen erweitern. Ein holländisches Blatt hat ausgerechnet, daß, falls sich die großen Staatsmänner zu einem ähnlichen Schritt entschließen würden, Präsident Eisenhower sich 140 000 Frauen und Ministerpräsident Chruschtschew 233 000 Haremsdamen zulegen könnten.

*

Ein neuer Gruselfilm wurde in New York mit der Aufforderung angekündigt: «Kommen Sie mit jemandem, den Sie nicht leiden können!»



Abmagerungsprobleme – endlich gelöst

Ferne liegt die Zeit zurück, wo der Mensch der Schlantheit Glück durch Verzicht und Hunger fand, denn in einem fernen Land, suchte man nach den Problemen, ohne Fasten abzunehmen und erfand, nicht zu begreifen, einen höchst banalen Reifen:

Hula-hoop! – die Welt horcht auf, – Konkurrenz im Sternenlauf, – neue farb'ge Reifen drehten flink sich um die Bauchplaneten, drehten sich dem Satz getreu:

«Hula-hoop macht alles neu!»

Hula – ein für allemal

Ende der Diätenqual!

Axel Moog

W 03855



HENKELL TROCKEN

EMPFOLHEN DURCH: RUDOLF ZEHNDER
ZÜRICH · TALACKER 41 · TEL: (051) 230636-38